

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

hier unsere aktuellen Infos zum Thema „Biodiversität“ und BayernNetzNatur

Fachinformationen

Bundesamt für Naturschutz legt ersten Artenschutz-Report vor

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) veröffentlichte im Mai 2015 zum ersten Mal einen Artenschutz-Report über in Deutschland lebende Tier-, Pflanzen- und Pilzarten. Der Report gibt einen Überblick, wie viele Arten in Deutschland leben, wie hoch der Anteil der gefährdeten Arten ist und wie sich die Artenvielfalt in den letzten Jahren entwickelt hat. Besonders besorgniserregend ist etwa die Situation bei den wirbellosen Tierarten. 45,8 % der Arten, die in der Roten Liste, Band 3 (2011), bearbeitet wurden (u.a. Tagfalter, Heuschrecken), sind bestandsgefährdet, extrem selten, bereits ausgestorben oder verschollen. Damit ist die Erhaltungssituation der hier betrachteten wirbellosen Tiere seit Erscheinen der letzten Roten Liste im Jahr 1998 signifikant schlechter geworden. Gleichmaßen sind 36 % der Wirbeltiere bestandsgefährdet (Kategorie 1-3, G), ausgestorbenen bzw. verschollenen. Zu den bislang am stärksten gefährdeten Tiergruppen zählen die Kriechtiere (Reptilien), aber auch weniger beachtete Gruppen wie Langbein, Tanz- und Rennraubfliegen mit über 60% bestandsgefährdeten oder ausgestorbenen Arten.

Neben der Bestandssituation zeigt der Report aber auch Erfolge im Artenschutz auf und worauf diese sich zurückführen lassen. Am Ende des Berichts liegt der Fokus auf fünf Lebensräumen (Acker & Grünland, Wälder, Fließgewässer, Moore und Meere); er benennt hier den dringenden Handlungsbedarf und schlägt zentrale Maßnahmen zum Artenschutz vor. Ganz beiläufig erwähnt der Artenschutz-Report, dass 2015 und 2016 zwei weitere Rote-Liste-Bände mit wirbellosen Tiergruppen folgen werden – als Ergänzung zum 2011 veröffentlichten Band 3. Der Artenschutz-Report steht als [Download](#) zur Verfügung.

20 Jahre europäisches Umweltmanagement EMAS

Vor 20 Jahren führten europaweit die ersten Unternehmen das Umweltmanagementsystem EMAS (Eco Management and Audit Scheme) ein. EMAS-zertifizierte Unternehmen und Organisationen verbessern über das gesetzlich geforderte Maß hinaus und auf freiwilliger Basis ihre Umwelleistungen. Die beteiligten Betriebe sind verpflichtet, eine Umwelterklärung zu erstellen, in der die umweltrelevanten Tätigkeiten und die Daten zur Umwelt wie Ressourcen- und Energieverbräuche, Emissionen, Abfälle oder Biodiversität genau dargestellt sind. Diese werden von einem unabhängigen, staatlich zugelassenen Umweltgutachter beurteilt. Weitere Informationen finden Sie in einer [Pressemitteilung](#) des Bundesumweltministeriums.

Natura2000 Fitness-Check

FFH - und Vogelschutzrichtlinie werden derzeit einer Bewertung unterzogen. Hintergrund ist die Überprüfung der Wirksamkeit zahlreicher EU-Regelungen, darunter auch die beiden EU-Naturschutzrichtlinien. Der öffentliche Konsultationsprozess läuft noch bis **24. Juli 2015**, beteiligen können sich sämtliche EU-Bürger und Organisationen. Die Fragen sind in Englisch, es existiert jedoch eine [deutschsprachige Erläuterung](#). Der Link zur Umfrage (Dauer: ca. 15-20 min) lautet: <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/EUNatureDirectives>.



Fachinformationen (Fortsetzung)

3. Tranche des Nationalen Naturerbes

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat vor wenigen Wochen die 3. Tranche des Nationalen Naturerbes beschlossen. Damit werden weitere rund 31.000 Hektar ehemalige Militärfelder aus dem Bundeseigentum langfristig für den Naturschutz gesichert. In Bayern sind es naturschutzfachlich sehr wertvolle Gebiete wie Siegenburg (Lkr. KEH) oder Brönnhof (Lkr. SW, KG), beide landesweit bedeutsam nach dem ABSP. Die bundesweite Verteilung der Gebiete sowie die Flächenliste können Sie abrufen, unter: www.bmub.bund.de/naturerbe.

Umwelt im Unterricht

Das Bundesumweltministerium unterhält eine gleichnamige Internetseite, die Unterrichtsmaterialien zu einer großen Bandbreite an Themen anbietet. Neben Klima, Energie und anderen ist der Themenkomplex Ökosysteme und Biologische Vielfalt fester Bestandteil der Seite. Zur Verfügung stehen Arbeitsmaterialien oder auch Videos und Hintergrundinformationen – soweit so gut. Der letzte Schritt, die Anwendung an den Schulen, ist häufig der längste. Daher unterrichten Sie nach besten Kräften den benachbarten, befreundeten, verschwägerten Lehrer über das Angebot: <http://www.umwelt-im-unterricht.de>.

Wettbewerbe

Vorbildliche Waldbewirtschaftung honoriert

Forstminister Brunner zeichnet im November dieses Jahres 14 kommunale und private Waldbesitzer aus ganz Bayern mit dem Staatspreis für die vorbildliche Bewirtschaftung ihrer Wälder aus. Die Auszeichnung wird seit 1997 alle zwei Jahre an private und kommunale Waldbesitzer verliehen. Anlässlich des laufenden Aktionsjahrs „Waldnaturschutz“ standen die besonderen Leistungen für Artenschutz und Biodiversität im Mittelpunkt. Laut Brunner soll die Auszeichnung auf die wichtigen gesellschaftlichen Leistungen der Waldbesitzer aufmerksam machen und gleichzeitig Ansporn für die landesweit 700.000 Waldbesitzer sein, ihre Wälder naturnah und nachhaltig zu bewirtschaften. Sie können die Pressemitteilung unter der Adresse aufrufen: <http://www.stmelf.bayern.de/service/presse/pm/2015/107628/index.php>

Öffentlichkeitsarbeit

Der „Wiener Artenkompass“

Bei einem Blick zu unserem südlichen Nachbarn entdeckt man eine interessante Umweltbildungs-App zum Thema Artenvielfalt, den „Artenkompass“. In Wien wird an zehn Standorten mit Informationstafeln auf das Projekt und jeweils eine der Zielarten hingewiesen. Zu den zehn Arten zählen Großer Abendsegler, Biber und Mauersegler, aber auch der Winzling St. Stephans-Kugelspringer, eine Springschwanz-Art. Grundlegende Details und eine interessante Geschichte bieten einen einfachen Einstieg in das Thema Vielfalt. Über einen QR-Code und Link können vor Ort tiefere Informationen und multimediale Inhalte abgerufen werden und auch die Route zu den anderen Tafel-Standorten berechnet werden. Wie ist die Anwendung? Unkompliziert! Einfach in eine App (Wikitude) als Suchbegriff „Artenkompass“ eingeben und auf das Symbol Kamera gehen. Dann kann der „Artenkompass“ wie ein herkömmlicher Kompass verwendet werden. Die Arten(Tafeln) erscheinen mit der Richtung und Entfernung vom aktuellen Standort. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.artenkompass.at/Startpage>



Projekte

„Sport bewegt – biologische Vielfalt erleben“

ist ein Projekt des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB), das durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert wird. Die zentralen Ziele sind zum einen, Sport- und Naturschutzorganisationen enger miteinander zu verzahnen, als auch das Thema Biologische Vielfalt stärker im Sport zu verankern. Ein fast noch bedeutenderer Aspekt dieser Zusammenarbeit ist jedoch, beim Sport kommen verschiedene Bevölkerungsgruppen und soziale Schichten zusammen – vor allem auch Gruppen, die durch die Umweltbildung nur unzureichend erreicht werden. Eines der fünf geförderten Teilprojekte ist „SPORT-BIO-DIVERSITÄT“ des Landessportbund Berlin. Die Aktivitäten der teilnehmenden Berliner Vereine sind beispielhaft, wie etwa die „GreenRallye“, der „Sportplatzdschungel“ oder der „Biologische Sportplatz“ mit Insektenhotel, Fledermauskästen und einer Wildwiese. Mehr dazu unter: <http://www.sport-bio-diversitaet.de>. Die weiteren Modellprojekte finden Sie unter der Adresse: <http://www.dosb.de/index.php?id=15316> – beispielsweise das „Pilotprojekt ökologische Optimierung taucherisch genutzter Baggerseen“ des Tauchsportverbandes Nordrhein-Westfalen.

Internetflora Ammersee

Das Teilprojekt des Hotspot-Projekts „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze“ richtet sein Interesse auf die Pflanzenwelt des Ammersee-Gebietes. Mit der tatkräftigen Unterstützung botanisch interessierter Laien und Fortgeschrittener sollen bei gemeinsamen Exkursionen, aber auch eigenen Streifzügen floristische Daten gesammelt werden. Diese fließen anschließend in das Projekt „Flora von Bayern“ ein. Bei dieser regionalen Mitmach-Aktion können botanisch Interessierte ihre Artenkenntnisse verbessern und sie lernen die Kartiermethodik kennen, um selbstständig floristische Daten sammeln zu können. Hierzu finden regelmäßige Kartierexkursionen statt, bei denen gemeinsam Pflanzen bestimmt und notiert werden. Für Anfänger sind zusätzliche Treffen mit Bestimmungsübungen geplant. Die Auftaktveranstaltung hat bereits stattgefunden, die nun folgenden Kartiertermine finden Sie auf der [„Flora von Bayern“-Seite](#).

Termine

Moor-Fachexkursion „Moorschutz ist auch Klimaschutz“

Die Rosenheimer Stammbeckenmoore sind am **22. Juli 2015** Ziel einer Fachexkursion des LfU, in Kooperation mit dem Verband der Biologen (VBIO). Das einst im industriellen Stil abgebaute Moor wurde bereits vor 15 Jahren wiedervernässt. In den Jahren 2012-2013 fand die Wiedervernässung auch in den verbliebenen Teilbereichen, den südlichen Hochrunstfilzen und nördlichen Kollerfilzen, ihre Fortsetzung. Die Veranstaltung startet mit kurzen „Impulsreferaten“, im Anschluss folgt ein Begang der Randgebiete der Hochrunst- und Kollerfilze. Fachlicher Schwerpunkt sind insbesondere die Themen Klimaschutz, Moorvegetation und Renaturierungsmaßnahmen. Als Ansprechpartner stehen die moorerfahrenen Experten und Projektverantwortlichen ausführlich Rede und Antwort. Interessierte können sich bis spätestens **17. Juli 2015** schriftlich bei der Geschäftsstelle von VBIO anmelden (Email: bayern@vbio.de). Den Veranstaltungsflyer haben wir Ihnen als [Verlinkung](#) hinterlegt.

Termine (Forstetzung)

Naturschutztag 2015 der BayerischenStaatsforsten

Die Bayerischen Staatsforsten laden alle Interessierten am kommenden Freitag (**10. Juli 2015**) zu ihrem 5. Naturschutztag nach Roggenburg ein. Hauptthema und später auch Ziel der „Fachtagung zur Umsetzung integrativer Bewirtschaftungs- und Schutzkonzepte“ ist der Roggenburger Forst (Lkr. Neu-Ulm). Der Titel der Fachtagung „Windwurf und Waldwechsel“ erklärt sich aus der Geschichte des Forstes, der durch mehrere verheerende Sturmereignisse geprägt ist. Spannend zu verfolgen ist daher sicherlich die aktuelle Entwicklung eines einst Fichten geprägten Forstes zu einem strukturreichen Mischwald. Darüber hinaus sind durch die Sturmfolgen und durch naturschutzfachliche Maßnahmen des Forstbetriebs Weißenhorn zahlreiche Stillgewässer und Offenlandbiotope entstanden, die zu einer hohen Artenvielfalt beitragen. Der Roggenburger Forst ist ein Projekt im bayernweiten Biotopverbund „BayernNetzNatur“ und ein Biodiversitätsprojekt der Regierung von Schwaben. Eine Anmeldung ist nur noch sehr kurzfristig und telefonisch beim Forstbetrieb Weißenhorn möglich. Den Veranstaltungsflyer haben wir Ihnen wiederum als [Verlinkung](#) hinterlegt.

Abgabefrist für Förderanträge an den Naturschutzfonds

Die Herbstsitzung des Bayerischen Naturschutzfonds findet in diesem Jahr am **17. November 2015** statt. Anträge müssen bis zum **2. Oktober 2015** eingereicht sein.

Stellenausschreibungen

Die Landschaftspflegeverbände Fürstenfeldbruck und Dachau suchen Verstärkung

Die beiden Verbände besetzen ab sofort die „Gebietsbetreuung Ampertal“ neu. Die Stelle ist in Teilzeit (50%) und bis zum 31.03.2018 befristet. Nähere Informationen befinden sich im [hinterlegten Dokument](#). Die Bewerbungsunterlagen können bis zum **24. Juli 2015** per E-Mail an den Landschaftspflegeverband Dachau e.V. gesendet werden: lpv-dachau@t-online.de.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Alsheimer für die Projektgruppe NaturVielfaltBayern
(Stefan Alsheimer, Nicole Bernhardt, Brigitte Henatsch, Reinhold Hettrich,
Jens Sachteleben, Christine Simlacher)

München, den 07.07.2015

Aktueller Projektstand BayernNetzNatur

BayernNetzNatur-Projekte insgesamt: 392
Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 50 % erreicht haben: 218
Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 75 % erreicht haben: 102
abgeschlossene Projekte: 117